

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 118-119 (2013-2014)

Artikel: 18./19. Oktober 2014 : Arbeitseinsatz Windgällenhütte
Autor: Rohner, Florian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-583070>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unter das Dach belegt und der Anlass war ein voller Erfolg. Lieben Dank an Annina und Wisi für die grossartige Bewirtung. Der strahlend schöne Sonntag entschädigte für den feuchten Aufstieg bzw. Arbeitseinsatz. Einige erkundeten die Klettergärten rund um die Hütte; andere wanderten gemütlich ins Tal und genossen die herrli-

che Aussicht. Eine Gruppe stieg über den Normalweg auf die Gross Windgällen, und die etwas ambitionierteren versuchten sich am Südostgrat. Eine weitere Gruppe wanderte hinüber zur Chli Windgällen und von dort ins Tal.

Robert Gauss

18./19. OKTOBER 2014 - ARBEITSEINSATZ WINDGÄLLENHÜTTE

Nach dem Arbeitseinsatz im Vorlauf des Hüttenfestes fand am Wochenende vom 18./19. Oktober 2014 ein weiteres Arbeitswochenende auf der Windgällenhütte statt. Dieses Mal ging es darum, beim Um- bzw. Rückbau des Lagers mitanzupacken, um im Frühjahr 2015 ohne «Altlasten» mit der Renovation beginnen zu können.

Zu viert (Christopher Nowzohour, Ludovic Howald, Andrey Vlasov und ich) stiegen wir am Freitagabend zur Hütte hoch. Bei der Ankunft stellte sich heraus, dass die Arbeit in unserer Abwesenheit weit fortgeschritten war. Der Schreiner war wider Erwarten einen Tag früher im Einsatz gestanden und hatte bereits den gesamten Täfer aus dem Lager entfernt. Unter Mithilfe von Andi (Rinderhirt der Stäfelalp) und Wisi, der beiden Hüttenöhne Reto und Pascal sowie der Hüttenhilfe Reto ging die Arbeit am Samstagmorgen zügig voran. Das Lager musste noch fertig ausgenagelt werden. Zudem wurde alles, was nicht notwendigerweise zu Tal geflogen werden musste, recycelt: Den alten Täfer verarbeiteten wir zu Feuerholz und die nahegelegene Stäfelalp erhielt zur Komfortsteigerung einige der alten Hüttenmatratzen und Duvets.

Bereits den Nachmittag verbrachten wir kletternd am nahe gelegenen Schwarzbach. Der Sonntag konnte ganztägig für Touren genutzt werden. Da der Pucher Westgrat stellenweise eingeschneit war, entschieden wir uns, über die Steingand die Ruchenfensterstock Südwand / Westgrat zu besteigen. Diese Tour war von den AACZ-Mitgliedern Escher und Martini 1906 erstbestiegen worden. Wisi meinte, die Route werde äusserst selten begangen. Weshalb sollten wir am eigenen Leibe erfahren: Bald nach dem Einstieg in den Kamin begann heftiger Steinschlag, der uns auf der ganzen Route begleitete. Unsere Kollegen, die sich unterhalb von uns auf dem Weg zur Ruchenfensterturm Südwand befanden, wurden zur Umkehr gezwungen, da ihr Zustieg genau im Schussfeld unserer morschen Route lag. Wir kehrten erst im Dunkeln zur Hütte zurück und waren «unfreiwillig» gezwungen, das Wochenende zu verlängern. Dafür kamen wir beim Abstieg am Montagmorgen in den Genuss des selten beobachteten Naturschauspiels der Birkhahnbalz.

Florian Rohner